

beauftragten gelang ihm die stabile „Versorgung“ des Bezirkes mit Beratungs- und Aufklärungsmöglichkeiten. HEINRICH STERNBERG hat eine Fülle von Anschauungsmaterial zusammengestellt, worüber er auch in der Arbeitsgemeinschaft der Bezirkspilzsachverständigen berichtet hat. Dieses Anschauungsmaterial versteht er bei seinen Kursen für Pilzkunde an der Volkshochschule und in den mykologischen Seminaren für künftige Biologielehrer an der Pädagogischen Hochschule Güstrow gut zu nutzen.

H. STERNBERG ist Urmecklenburger, geboren in Dalkendorf (Kreis Teterow), und nach dem Abitur und Besuch der Hochschule für Lehrerbildung in Rostock zunächst in Badow, nach dem 2. Weltkrieg in Rehna (Kreis Gadebusch) als Biologielehrer bis 1976 tätig gewesen. Seit 1961 war er Kreisnaturschutzbeauftragter des Kreises Gadebusch. Besondere Verdienste hat sich HEINRICH STERNBERG durch den Aufbau des Landeskulturbüros in Rehna erworben, das seit 1979 ein Zentrum für die Naturfreunde ist, vielfältig durch Schulklassen genutzt wird und natürlich auch über Pilze, ihre Bedeutung und ihr Vorkommen, aufklärt.

Alle diese Funktionen nimmt unser Freund HEINRICH STERNBERG nach wie vor mit Eifer und Gewissenhaftigkeit wahr. Bei seinen Vorträgen, im persönlichen Umgang und im Freundeskreis leuchtet auch sein sonniger Humor. Wer HEINRICH STERNBERG in seiner Vitalität kennt, glaubt kaum, daß er sein 75. Lebensjahr vollendet hat.

Wir wünschen ihm weiter gute Gesundheit und viel Freude und Erfolgserlebnisse bei seiner Naturschutzarbeit und in der Pilzberatung!

REINHARD FLINT und Dr. rer. nat. ALFRED JANTZ, Bezirkshygieneinspektion und -institut, Bornhövedstraße 78, Schwerin, DDR - 2756

## **Zum 84. Geburtstag von WALDEMAR KASTEN**

WALDEMAR KASTEN, von Beruf Steuerberater, wurde am 10. Juli 1902 geboren und hat im Jahre 1958 seine ehrenamtliche Tätigkeit als Pilzberater in Quedlinburg aufgenommen. Sein Interesse an Pilzen wurde bereits 1944 durch den Vortrag „Ernährung aus dem Walde“ von KARL KERSTEN geweckt und ließ ihn nicht mehr los. Er erarbeitete sich im Laufe der Jahre ein gründliches Wissen über Pilze und stand mit namhaften Pilzkennern in Briefwechsel. Besonders sorgfältig fertigte er seine Pilz-Dias an, die er zu Pilzvorträgen verwendete, um damit Pilzfreunden und Urlaubern wichtige Kenntnisse zu vermitteln. Beliebt waren auch seine Pilzwanderungen.

Nach dem Tode der Kreisbeauftragten GERTRUD CORDES übernahm er 1970 das Amt bis zur Vollendung seines 80. Lebensjahres 1982. Als Kreisbeauftragter für Pilzaufklärung unseres walddreichsten Kreises stand er seinem Beraterkollektiv stets hilfreich und anleitend zur Seite. Auf eigenen Wunsch übt W. KASTEN nunmehr das Amt eines Ortsbeauftragten für Pilzaufklärung aus.

HELGA RUSSWURM

## **THEODORA MEISSNER – Ehrenbürgerin von Ballenstedt**

Frau THEODORA MEISSNER, geboren am 11. September 1910, ist seit 40 Jahren ehrenamtlich als Ortsbeauftragte für Pilzaufklärung in Ballenstedt tätig. Sie hatte sich im Selbststudium das Wissen von über 300 Pilzarten erarbeitet und bei Lektor KARL KERSTEN die Pilzprüfung abgelegt.

In 40 Jahren unermüdlicher Tätigkeit war sie stets eine zuverlässige Beraterin. Viele Jahre hindurch unternahm sie in der Pilzsaison an jedem ersten Sonntag des Monats